

Dienstag, den 28sten: Fidelio.

Mittwoch, den 29sten: beschämte Eifersucht. Hierauf: die gefährliche Nachbarschaft. Herr Jost, Sturz und Fips.

Freitag, den 31sten: Libussa.

Anzeige. Die große Kunstgalerie aus Wien wird nur noch heute und morgen, Sonnabend und Sonntag, geöffnet seyn. Der Besitzer derselben erbittet sich für diese beiden Tage noch einen geneigten Zuspruch und empfiehlt sich dem Wohlwollen des verehrten Publikums bestens.

Kunstanzeige. Mit hoher obrigkeitlicher Erlaubniß werden im Circus auf der großen Funkenburg die Indianer Gebrüder Medua und Mooty Samme, die überall durch ihre außerordentliche Kunstübung und Fertigkeit berühmt, das Glück hatten, vor mehreren Monarchen ihre Uebungen vorzustellen, die Ehre haben, die letzte Vorstellung

Indianischer Kunststücke

zu geben, nämlich Sonntag den 26. October. Billets zum ersten Platz 12 Gr., zum zweiten Platz 8 Gr. und Amphitheater 4 Gr. sind an der Kasse zu haben. Die Eröffnung geschieht um halb 4 Uhr. Anfang präcis um 4 Uhr.

Kunstanzeige. Mit besonderer obrigkeitlicher Bewilligung ist mir gestattet worden, meinen so interessanten Seemösch, oder Mönchsrobbe genannt, noch etliche Tage, als nämlich bis Sonntag den 26. October, zeigen zu dürfen. Ich nehme mir hierdurch die Freiheit, ein verehrungswürdiges Publikum davon zu benachrichtigen. Das hohe Interesse, mit welchem mein so selten und äußerst gezähmtes Seethier, welches mit Recht zu sagen einzig in seiner Art ist, und bei meinem wöchentlichen Aufenthalte mit so vielem Beifall gesehen wurde, läßt mich auch bei meinem noch kurzen Aufenthalte allhier einen eben so günstigen und zahlreichen Zuspruch hoffen, als es bisher der Fall war.

Wittwe Philadelphia.

Bekanntmachung. Künftigen Sonntag, als den 26. October d. J., feire ich das Armisticefest in Raschwitz, wo ich des Mittags Table d'hôte, und Abends portionweise zu speisen mich gehorsamst erbiere, auch werde ich den Montag darauf des Abends portionweise und übrigens prompt, schnell und billig zu bedienen mir die Ehre geben. Ich bitte um zahlreichen Zuspruch. Raschwitz, den 22. October 1823.

Joseph Wagner.

Empfehlung. Freunden unterhaltender Lektüre in und bei Leipzig empfehle ich, besonders für die Herbst- und Winter-Abende, meine Leihbibliothek, welche fortwährend mit den neuesten Produkten der beliebtesten Schriftsteller vermehrt wird, wie die vor kurzem erschienene 17te Fortsetzung des Katalogs beweiset, und in welcher auch die neuesten Taschenbücher auf 1824 zum Lesen zu bekommen sind. Zugleich empfehle ich auch mein Journalistikum, für welches die interessantesten Journale und Zeitungen zur Auswahl gehalten werden, unter Versicherung möglichst billiger und reeller Bedienung.

M. Märker, im Gewandgäßchen Nr. 622.

Verkauf. Die beliebten gegossenen bairischen Talglichter verkaufe ich das Pfund für 4½ Gr., im Centner 20 Thlr.

Friedr. Bernh. Schwabe, Hainstraße am Markte Nr. 196.